Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 27 (1948)

Heft: 3

Rubrik: Kleine Ausland-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Ausland-Nachrichten

Die Gehälter der Richter in England

Die Zeitschrift «The Spectator» macht in ihrer Nummer vom 13. Februar darauf aufmerksam, daß die Gehälter der englischen Richter seit 1832 kein einziges Mal erhöht worden sind. Sie richtet an Stafford Cripps das Ersuchen, einen Teuerungszuschlag von 20 bis 25 Prozent zu bewilligen, wobei sie versichert, daß dadurch kein gefährlicher Präzedenzfall geschaffen werden könne, da keine andere Berufskategorie in der Lage sei, zu behaupten, seit mehr als einem Jahrhundert keine Aufbesserung des Salärs bekommen zu haben.

Frauenarbeit in der englischen Industrie

Während des Monats Dezember 1947 hat sich die Zahl der in der englischen Industrie beschäftigten Frauen um 49 000 vermindert; in der gleichen Zeit ist die Zahl der beschäftigten Männer um 27 000 größer geworden. Insgesamt ist die Zahl der beschäftigten Personen beider Geschlechter um 22 000 gesunken. In der Textilindustrie ist der Rückzug der Frauen aus dem Erwerbsleben besonders deutlich: die Zahl der Frauen hat sich um 1800 verkleinert, die der Männer dagegen um 2200 erhöht.

(Nach dem «Economist» vom 21. Februar 1948.)

Löhne und Profite in England

Der «Economist» hat die Indices der Löhne, der Kapitalgewinne und Dividenden (alle Posten nach Abzug der Steuern berechnet) einander gegenübergestellt. Es ergaben sich dabei (bezogen auf 1939 = 100) folgende Zahlen:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
Löhne	100	130	141	154	166	166	162	176
Kapitalgewinne	100	86	77	77	81	84	94	117
Dividenden	100	84	75	73	70	80	89	111

Aus dieser Tabelle geht hervor, daß die Lohnempfänger ihren Anteil am Sozialprodukt während des Krieges auf Kosten der Profitbezüger vergrößern konnten. Seit der Machtergreifung der Labour Party scheinen indessen die Kapitalgewinne rascher als die Löhne zu steigen, wenn sie auch noch weit davon entfernt sind, sie einzuholen.

Das Budget der Sowjetunion

Nach offiziellen Angaben weist das Budget der Sowjetunion folgende Hauptposten auf:

	In Millarden Rubel	
	1947	1948
Einnahmen	385,2	429,1
davon indirekte Steuern	239,9	280,1
direkte Steuern	28,0	31,1
Gewinnabgabe der Unternehmungen	$22,\!4$?
Staatsanleihen	25,7	22,6
Ausgaben	361,2	388,0
davon volkswirtschaftliche Investitionen	132,7	149,0
soziale Einrichtungen	106,5	116,3
Landesverteidigung	66,4	66,1
Verwaltung	13,0	13,5
Zinsendienst	6,5	3,5

Die Aufwendungen für die Landesverteidigung machen 17 Prozent des Sowjetbudgets aus (in den USA 30 Prozent). Im Jahre 1939 hatten sich die Landesverteidigungsmaßnahmen der Sowjetunion auf 39,2 Milliarden Rubel beziffert. Da man annehmen muß, daß die Kaufkraft des Rubels seit 1939 auf etwa 60 Prozent gesunken ist, ist der reale Wert der Militärausgaben jetzt (1947/48) etwa gleich groß wie vor dem Kriege.

Kohle, Stahl und Gußeisen in der Sowjetunion

Offiziellen russischen Angaben ist zu entnehmen, daß die Erzeugung von Kohle, Stahl und Gußeisen sich wie folgt entwickelt hat:

	In Mi	Illionen To	onnen
	1940	1945	1947
Kohle	165	125	165
Stahl	18,7	14,5	19
Gußeisen	14,5	10	13

Vergleichsweise sei erwähnt, daß Großbritannien an Kohle 200 Millionen Tonnen, an Stahl 13 Millionen Tonnen produziert. Für die USA lauten die entsprechenden Zahlen: 660 bzw. 84 Millionen Tonnen. Amerika hat seine Kohlenförderung gegenüber dem Vorkriegsstand um rund 50 Prozent, seine Stahlproduktion um nahezu 100 Prozent erhöht.

Die Erdölproduktion der Welt

Eine vom «Petroleum Press Service» veröffentlichte Statistik läßt erkennen, daß die Erdölproduktion der Sowjetunion und der mit ihr befreundeten Staaten im Vergleich zur Erzeugung der übrigen Welt außerordentlich klein ist. Die Zahlen, die auf das Kriegspotential des Ost- und des Westblocks ein interessantes Licht werfen, lauten wie folgt:

	In	Millionen	Tonne
		1938	1947.
USA	15	164,07	250,0
Venezuela		26,89	63,5
Mexiko		5,46	7,2
Columbia		3,13	3,5
Argentinien		2,44	3,0
Trinidad		2,45	2,9
Peru		2,1	1,7
Kanada		0,86	0,85
Ecuador		$0,\!31$	0,3
Iran		10,36	19,8
Saudi-Arabien		0.07	12,0
Kuwait		0	2,7
Ägypten		0,22	1,3
Bahrein		1,13	1,1
Britisch-Borneo		0,86	1,85
Niederländische Kolonier	n	7,39	0,7
USSR		29,7	26,0
Rumänien		6,6	3,8
Österreich		0,06	0,76
Ungarn		0,01	0,6
Deutschland		0,55	0,55
Andere Länder		$2,\!51$	1,3

Im Jahre 1940 bezifferte sich die Erdölproduktion der Sowjetunion auf 31 Millionen Tonnen. Gegenwärtig hat die Sowjetunion also erst etwa 80 Prozent des Vorkriegsniveaus erreicht.